



„MAN MUSS
LERNEN,
,NEIN‘ ZU
SAGEN!“

Dienstag, 14. Oktober 2025, 15:00 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Die Banalität des Guten

Im Gespräch mit Elisa Gratias erklärt der Autor und Künstler Björn Gschwendtner, welche systemischen Hürden dem Weltfrieden im Weg stehen und was einzelne Menschen tun können.

von Elisa Gratias

*Wer glaubt heute noch, dass Weltfrieden möglich ist?
Was bewegt Menschen, sich dennoch für Frieden zu*

engagieren? Untergraben sie nicht den Erfolg ihrer eigenen Tätigkeiten von vornherein, wenn sie selbst nicht einmal daran glauben können? Der Maler und Zeichner Björn Gschwendtner hat den Mut, trotz geopolitischer Abgründe weiter am Menschheitsstraum einer friedlichen Welt festzuhalten und eine umfassende Systemanalyse vorzunehmen, die er in seinem 2025 erschienenen „Buch vom Weltfrieden“ niederschrieb. Denn so, wie sich auch der Faschismus durch die kleinen Handlungen normaler Bürger im Alltag ausbreiten konnte, müsste es doch auch der Frieden können. Im Interview mit Elisa Gratias für **Transition TV** (<https://transitiontv.org/>) und Manova führt der Künstler die verschiedenen Aspekte aus, die es laut seinen – von den Vorträgen des Friedensforschers Daniele Ganser inspirierten – Erkenntnissen braucht.

Ein Künstler wird zum Friedensforscher, Autor und Müllsammler.

Björn Gschwendtner lebt vor, was es braucht, um die Welt friedlicher zu machen und die „Banalität des Bösen“ in ihr Gegenteil zu verwandeln.

Auf die alles entscheidende Frage kommt sofort ein klares „Ja, Weltfrieden ist möglich“.

Woher nimmt der Mann diese Überzeugung? Ist er naiv und hat keine Ahnung, wer in dieser Welt die Fäden hinter den Kulissen zieht? Hier lautet die eindeutige Antwort: Nein. Er weiß bestens Bescheid und beschreibt seine Kenntnisse und vor allem Erkenntnisse in seinem 2025 erschienenen „Buch vom Weltfrieden“.

Darin untersucht er fünf Schlüsselemente für die Erfüllung dieser Utopie: „das UNO-Gewaltverbot respektieren“, „alle gehören zur Menschheitsfamilie“, „ein gerechtes und demokratisches Geldsystem“, „eine neutrale Medienlandschaft“ und „bei sich selbst anfangen“.

Dabei geht er über die bereits sehr umfassende Analyse und vor allem wichtige Verstrickung all dieser Faktoren hinaus und verrät konkrete Handlungen im Alltag, die jeder friedensbewegte Bürger selbst umsetzen kann – denn, so beschreibt er es selbst im Buch, die mächtigsten Akteure haben kein Interesse am Frieden, weshalb uns Bürgern nichts anderes übrig bleibt, als selbst die Verantwortung zu übernehmen. Wir glauben nur so oft, dass es nichts bringt, wenn wir als Einzelne etwas verändern, doch genau das ist ein Irrtum, der am Ende immer den wenigen Menschen an den Schalthebeln der Macht zugutekommt. Gschwendtner schreibt in seinem Buch:

„Es erinnert an die Anekdote eines römischen Senators, der vorschlug, die Sklaven mit Armbinden zu kennzeichnen. Ein klügerer Kollege hielt ihn davon ab: Wenn die Sklaven erkennen, wie viele sie sind, könnte es zum Aufstand kommen“ (Seite 191 und 192).

Im Gespräch mit **Transition TV** (<https://transitiontv.org/>) und Manova führt er aus, wie alles zusammenhängt: Kriege, unser Finanzsystem, die Medien und unser eigenes Verhalten im Alltag.

Elisa Gratias im Gespräch mit Björn Gschwendtner

Manova sammelt keine nutzerbezogenen Daten. Auf YouTube, Spotify und Co. haben wir leider — noch — keinen Einfluss. Wenn Sie den Inhalt wiedergeben möchten, klicken Sie bitte auf diese Box. Dann werden gegebenenfalls einige Ihrer Nutzungsdaten durch die jeweilige Plattform erfasst.

Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Odysee**

https://odysee.com/@Manova_Magazin:3/die-banalit%C3%A4t-des-guten-bj%C3%B6rn:a?r=76u8iSyneTwd6xe2LjNhUMCjulp94NhW

□

Hier können Sie das Buch bestellen: Krasser Guru Verlag

<https://buecher.krasser.guru/produkt/das-buch-vom-weltfrieden/>



Elisa Grätias, Jahrgang 1983, ist Redakteurin bei Manova. Sie studierte Übersetzen und Journalismus. 2005 wanderte sie nach Frankreich aus. 2014 zog sie nach Mallorca und arbeitet dort seitdem als freiberufliche Autorin, Übersetzerin und Künstlerin. Von 2018 bis 2023 leitete sie als freie Mitarbeiterin die Mutmach-Redaktion. Zu den Themen Glück, Erfüllung und Gesellschaft schreibt sie auf ihrem Blog flohbaier.com

(<http://www.flohbaier.com>). Ihre Kunst zeigt sie auf
elisagratiass.com (<https://elisagratiass.com/>).